

Veranstalter

libref. (Schweizerischer Verein für freies Christentum)
Präsident: Jean-Claude Cantieni

Zentrum für Religion, Wirtschaft und Politik

Universität Zürich

Geschäftsleiter: Prof. Dr. Reiner Anselm

Links

<http://libref.kaywa.ch/>

<http://www.zrwp.ch/>

<http://de.wikipedia.org/wiki/Bivio>

Tagungsort

Hotel Post, CH-7457 Bivio

T 081 659 10 00



Tagungsbeitrag

Halbpension (Reservation durch uns)

Doppelzimmer Fr. 150 - Einzelzimmer Fr. 200

Anmeldung

bei Jean-Claude Cantieni

Loëstrasse 145

7000 C h u r

Tel 081 353 58 56

mail jccantieni@bluwin.ch

Angaben Vorname Name (aller Personen)
gewünschte Zimmer (Einzel, Doppel)

Schweizerischer Verein für freies Christentum gegr. 1871



liberal reformiert

libéral reformé

liberale riformato

liberal riformà

liberal reformed

libref.

Synode Bivio

Menschenrechte – Menschenpflichten – religiöser Friede

Freitag 24. bis Sonntag 26. August 2007

Eine Veranstaltung von libref. und dem
Zentrum für Religion, Wirtschaft und Politik
Universität Zürich



Universität Zürich

Absicht



Die wachsende ethnische Vielfalt stellt uns in ungewohnte Nachbarschaften sprachlicher und religiöser Art, mit denen nicht alle gut umgehen können. Menschenunwürdige Übergriffe und Abgrenzungen prägen den Alltag.

Aus liberaler Sicht wollen wir einen Beitrag leisten zur Achtung des Menschenrechts auf religiösen Frieden, zur Förderung der Rechtssicherheit - und zur Erinnerung, dass mit Rechten auch Pflichten verbunden sind.

Bivio ist uns Symbol der Wegscheide - der Entscheidungsfreiheit auf dem Weg zum religiösen Frieden - der Ort auch, an dem seit alters die Integration der benachbarten Kulturen gelebt wird.

Bivio

Die Entwicklung der im 9. Jahrhundert als stabulum bivio (Stall an der Wegscheide) erwähnten Siedlung war zu allen Zeiten aufs Engste mit dem Passverkehr über Septimer und Julier verknüpft. Diese beiden Pässe - die zeitweise europäische Bedeutung aufwiesen - verbinden Bivio mit dem Bergell und dem Engadin. Der als regionale Verbindung wichtige Stallerberg führt ins von Walsern besiedelte Avers. Der Ort liegt also im Schnittpunkt verschiedener Sprachen und Kulturen, wobei die wesentlichen Einflüsse von Süden, vom Bergell her, kamen. Als Teil der Septimerroute war Bivio - Zentrum der Port Stalla, Umladeplatz und Pferdewechselstation - im Besitz des Bischofs von Chur und später Mitglied des Gotteshausbundes. Dort bildete es zusammen mit Marmorera und Avers ein eigenes Gericht. Mit den Bergeller Nachbarn trat ein Teil der Bevölkerung im 16. Jahrhundert zum protestantischen Glauben über. Seither sind in der Gemeinde beide Konfessionen etwa gleich stark vertreten.

Lexikon der schweizerischen Gemein-denamen (ISBN 3-7193-1308-5 Verlag Huber Frauenfeld)

Bivio GR (Albula)

Bivio è l'unico comune a nord delle Alpi la cui lingua ufficiale è l'italiano. La spiegazione del suo nome è evidente: designa la località formatasi al *bivio* (< latino *bivium* "bivio, incrocio di due vie") di due strade, quella del passo del *Giulia* e quella del passo del *Settimo*.

L'antico nome Tedesco *Stalla*, usato tuttora dalla popolazione walser della vicina vallata di Avers e che sopravvive nel nome *Stallerberg*, passo situato tra Bivio e Juf, è stato spiegato in due modi. Bruckner fa riferimento al germanico *stall* "stalla" ...

Schorta preferisce chiaramente il latino *hospitale* "albergo", come nel caso di *Stalveder* (< latino *hospitale vetere* "vecchio albergo"), frazione di *Bivio* sulla strada del *Giulia* e a valle dell'attuale insediamento. La forma *Stalla*, documentata solo dal Trecento, non sarebbe altro che una rimotivazione tarda della forma *Stal* (< latino *hospitale*). Questa seconda spiegazione è senza dubbio da preferire.

Programm

Freitag 24. August 2007

- Ankommen in Bivio
- 18.00 Uhr Empfang
- Bivio er-örtern - Kulturgeschichtlicher Umgang
- 19.30 Uhr Nachtessen
- 20.30 Uhr Abendprogramm

Samstag 25. August 2007

- 10.00 Uhr Grussworte
- Dekan Pfr. Thomas Gottschall
- Prof. Reiner Anselm, Zentrum RWP UniZH
- Pfr. Dr. Jan Andrea Bernhard, AFT
- 10.30 Uhr Besuch Galerie Erica Fasciati
- Preisgekrönte Kurzfilme "Aschenbrüder" und „Totengräber“
- 14.15 Uhr «Huhn oder Ei?» - Religiöser Frieden und Menschenrechte, Dr. Dr. h.c. Gret Haller, Lehr-Beauftragte an der J.W. Goethe-Universität, Frankfurt (Main)
- Anschl. Schritte in die Vergangenheit: Vorgeschichtlicher Schalen-/Opferstein
- 20.30 Uhr Abendprogramm: Lesungen von Elda Simonett-Giovanoli
- Lieder in den Landessprachen des Gesangs-Ensemble ‚Cantio antiqua‘ (aus dem Engadin)

Sonntag 26. August 2007

- 10.30 Uhr Berggottesdienst (Pfr. Andreas Bliggenstorfer)
- Pic-Nic
- 14.00 Uhr Schluss der Synode

